

Heidegger Studies Heidegger Studien Etudes Heideggeriennes

Hermeneutic Pre-conditions
of the Thinking of Being, Questions Concerning
Greek Philosophy, Theology, and Politics



Duncker & Humblot · Berlin

HEIDEGGER STUDIES · HEIDEGGER STUDIEN
ETUDES HEIDEGGERIENNES

VOLUME 18 · 2002

Heidegger Studies
Heidegger Studien
Etudes Heideggeriennes

Volume 18 · 2002

**Hermeneutic Pre-conditions
of the Thinking of Being, Questions Concerning
Greek Philosophy, Theology, and Politics**



Duncker & Humblot · Berlin

Each issue of *Heidegger Studies* carries an appropriate volume title in order to draw attention to the point toward which most, if not all, contributions gravitate.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Hermeneutic pre-conditions of the thinking of being,
questions concerning Greek philosophy, theology, and politics. –**
Berlin : Duncker und Humblot, 2002
(Heidegger studies ; Vol. 18)
ISBN 3-428-10856-6

All rights reserved

For subscription information contact:
Verlagsbuchhandlung Duncker & Humblot GmbH
Carl-Heinrich-Becker-Weg 9, 12165 Berlin
www.duncker-humblot.de

Fremddatenübernahme: Fotosatz Voigt, Berlin
Druck: Werner Hildebrand, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0885-4580
ISBN 3-428-10856-6

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Table of Contents/Inhaltsverzeichnis/Table des Matières

I. Texts from Heidegger's *Nachlaß*

Martin Heidegger

Das Wesen der Wahrheit: zu „Beiträge zur Philosophie“ 9

II. Articles

Jean Beaufret

Le Sens de la philosophie grecque 23

Frank Schalow

The Unity of *Vorträge und Aufsätze* and its Loss in the English Translation . . 45

Hans Hübner

Seynsgeschichtliches und theologisches Denken: Kritische und unkritische Anmerkungen zu „Die Überwindung der Metaphysik“ 59

Henri Crétella

Politique et pensée 89

Rex Gilliland

The Destiny of Technology: Modern Science and Human Freedom in the Later Heidegger 115

Salvatore Patriarca

Heidegger und Schleiermacher: Die Freiburger Aufzeichnungen zur Phänomenologie des religiösen Lebens (1918–19) 129

III. Essays in Interpretation

Thomas Kalary

Hermeneutic Pre-conditions for Interpreting Heidegger: A Look at Recent Literature (Part One) General Introduction to Heidegger's Thought and its Place in Western Philosophy 159

Mark Michalski

Terminologische Neubildungen beim frühen Heidegger 181

IV. Update on the *Gesamtausgabe*

List of Heidegger's *Gesamtausgabe* (in German, English, French, Italian, and Spanish) 195

Addresses of the Contributors 205

I. Texts from Heidegger's *Nachlaß*

Das Wesen der Wahrheit

Zu „Beiträge zur Philosophie“

Martin Heidegger

I

Wahrheit – Wissen – „Wissenschaft“

Das „Wesen“ der Wissenschaft bringt sich jetzt selbst an den Tag – indem sie ihrem *Ende* entgegen treibt, und zwar sehr eindeutig und rasch; dieses Ende aber ist nicht ihr Aufhören, sondern vermutlich der Beginn eines sehr langen Endzustandes, der von ihr selbst als Vollendung schließlich gepriesen wird.

Sie ist eine – *die Technik* des technischen Könnens und Beherrschens des Nutzbaren, und zwar im Felde der Natur und der Geschichte, geworden und wird ihre „Triumphe“ noch „feiern“. Sie findet jetzt ihr Ziel, indem es hier ganz handgreiflich aufgezwungen wird.

Dagegen war es noch eine Täuschung und ein Durcheinandermischen von ganz Gegensätzlichem, wenn – wie in meiner Rektoratsrede – noch geglaubt und glauben zu machen versucht wurde, von der Wissenschaft könne noch ein Wissen kommen oder sie könne in ein Wissen zurückgenommen und dadurch erst vollendet werden.

„Wissenschaft“ in ihrem Endzustand hat mit „Wahrheit“ und Wissen nichts zu tun.

Die politisch-völkische Zielsetzung für die „Wissenschaft“ ist ganz in der Ordnung – denn sie gibt dem Ende die ihm zugehörige „Verklärung“; das Ende wird damit endgültig gemacht. Daher wäre es ein Irrtum, *dagegen* noch ein Wort zu sagen.

Was dagegen eigentlich in jener Rede gewollt ist, gehört in die Bemühung um das *Fragen*, um den Willen zur äußersten Klarheit – in den höchsten Entscheidungen.

Da gilt es die Frage nach dem Wesen der *Wahrheit* selbst, ob wir noch einmal ein solches Wesen zu gründen vermögen – ob der Sprung aus der Seinsvergessenheit in das *Sein* – die Gründung des *Da-seins* noch einmal ein Anfang werden kann. Das Irrige aber ist die Meinung, solches könnte aus einem Heutigen und unmittelbar Nutzen und Kräfte ziehen.

In der Richtung einer ursprünglichen Gewinnung des Wesens der *Wahrheit* – in der grundsätzlichen Abkehr von der „Wissenschaft“ – gehen die Vorträge über den Ursprung des Kunstwerkes. –

Bisher standen alle Überlegungen noch unter dem Einfluß der „Wissenschafts“auslegung des 19. Jahrhunderts – diese muß ins rein Technische abgewandelt und ganz sich selbst überlassen werden.

Das Wesen der „Wahrheit“ von Grund aus Anderes – aus dem anderen Anfang – entfalten.

II

Formaler Begriff der Eröffnung – Offenheit Verborgeneheit

Wahrheit formaler Begriff der Eröffnung

Eröffnung (Offenheit) $\widehat{\hspace{1em}}$ des Verschlossenen – (der unaussagbaren Verbergung); das Verschlossene – nicht beseitigt – sondern erst als solches mit eröffnet; völlige Eröffnung – *wäre keine mehr (reine Offenheit* – das Nichts); im Gegenteil – die äußerste Offenheit erst als die Eröffnung der innersten Verbergung.

Inwiefern ist das so und warum?

Un \dagger verborgeneheit – ja – aber – in *Bezug auf Verbergung*.

Grunderfahrung von „Offenheit“

Offen – „Verschlossen“
Raum – *Ausdehnung* – Er-streckung
Durchmessung –
„Da-“

Wahrheit | | die offene Stelle

Die Offenheit <i>im</i> Verschlossenen Entbergung am Verborgenen (Lichtung)	<i>das Inzwischen</i>
---	-----------------------

In der Wahrheit ist Verschlossenheit – Verborgeneheit selbst mit *eröffnet* – gerade indem *durch* sie das Verschlossene *ein solches* bleibt; *als* ein solches aber hebt und hält es Verschlossenheit in die Offenheit.

Die *Offenheit* *randet* an der Verschlossenheit – er-*randet* diese.

Die Offenheit, *so* begriffen, „ist“ *Zerklüftung* – *Ab-grund*;

Der Schrei – Not-schrei nach „Grund“; inwiefern? Was heißt hier „Schrei“?

Wahrheit als un-eingerichtete! Wieso auf Ein-richtung – weil *Verschlossenés*, das um-randet und doch sich versagt und so das Offene in *Ab*-grund zwingt.

ἀλήθεια – als „Offenheit“

Warum kommt diese Auslegung nicht von der Stelle? Eine bloße Sache des Wortgebrauchs? Weil sie selbst die Unverborgenheit dinghaft nimmt in der Kennzeichnung; denn Offenes und Geschlossenes – kann zunächst als dinghaftes Verhältnis genommen werden – offen die „Tür“ – aber Unverborgenheit sagt doch mehr – Verbergung und Entbergung – Entziehen und Schenken vgl. Sein und – Werden!; *das Unheimliche* und *das Heimische*.

Muß erst von da aus die ἀλήθεια angesetzt werden? Welchen Anhalt haben wir daher geschichtlich? ἀλήθεια als Göttin! δίκη und die Schlüsse! φύσις κρῶ – πτεσθαι φιλεῖ!

All das hat nichts von der Leere und Dürre des *Auf und Zu!* Was doch allzu sehr an das Vor-stellen erinnert und in der Tat auch über *ἰδέα* dorthin abfiel.

Was ergibt sich hieraus für die Kennzeichnung – der Gründung des Da- als „*offene Stelle*“? das „Inzwischen“! Die *Un-heimlichkeit!* – Die Not! im Wesen des Seins selbst.

„Irre“ – das Un-eingerichtete:		παντοπόρος	ὑψος
Nähe und Ferne des Grundes!		ἄπορος	ἀπό

Die erste – maßgebende Einrichtung der Wahrheit als „Logik“/aber zuvor „die Sprache“*

und damit die Ausschaltung der Wahrheit aus den anderen „Vermögen“ der *Seele* – nur auf „Erkennen“ – (vgl. Aristoteles) und die übrigen nur so, daß νοῦς die ὄρεξις leitet!

Wie aber auch im Gewohnten überall der Widerschein der ἀλήθεια sich noch erhält und erst später – als „Gott“ – als ens entium „die“ Wahrheit wird – all dieses zerbricht und durch Neuzeit *nicht wieder zurückgewonnen wird!*

vgl. die „Auffassung“ und Erfahrung der Kunst. „das *jeweilige Wissen um sie!*“

* Am Ende ist die Einrichtung der Wahrheit notwendig etwas Anderes *als sie* selbst und jeweilen *so* – wie sie den Ur-sprung erweist.

Die Wahrheit selbst vieldeutig: 1. Wahrheit an sich; 2. reine Wahrheit; 3. Wahrheit *als solche* gerade Un-wahrheit.

„die Wahrheit selbst“?! an sich eine – west sie anders denn einrichtend? Nein – aber die *Einrichtungen* sind verschieden, *aber nicht* Verwirklichungen einer Idee!